



Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

aktuell

April – Mai **03/2025**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg TG



HAB DOCH GEDULD !

KONFIRMATION

20 Jugendliche aus Berg
bereiten sich auf ihren
Festtag vor

GROSSE FRAGEN DES LEBENS

In Gesprächen des
Frauenalphaliviekurses

INTERVIEW

Silvia Burgermeister
berichtet über Geduld bei
der Arbeit und im Glauben

Inhalt

aktuell **03/2025 APRIL – MAI**

04 **HAB DOCH GEDULD!**

Geduld ist mehr als stilles Ausharren – sie ist eine göttliche Gabe und ein aktives Festhalten an der Hoffnung. Der Themenartikel beleuchtet, wie die Bibel Geduld beschreibt, und zeigt, wie sie unser Leben und unseren Glauben prägt.

05 **LAGERSAISON**

Im Frühling und Sommer laden Ameisli, Jungschar und TC zu verschiedenen Lagern ein. Alle wichtigen Infos und Anmeldemöglichkeiten gibt es auf der Übersichtsseite.

07 **SENIORENAUSFLUG & FERIENWOCHE 60PLUS**

Dieses Jahr führt der Seniorenausflug im Juni ins Auto- und Traktormuseum Uhdingen – eine spannende Zeitreise durch das ländliche Leben vergangener Tage. Für Erholung und Gemeinschaft lädt die 60plus-Ferienwoche im Herbst ins wunderschöne HUUS Gstaad ein.

08 **KONFIRMATION**

Dieses Jahr lassen sich in der Evang. Kirche 20 Jugendliche konfirmieren. Auf der Doppelseite zeigen wir nochmals Namen und Gesichter.

13 **OFFENE GASTFREUNDSCHAFT**

Ein Abend der Begegnung und des Austauschs – Beat berichtet von seiner Erfahrung mit dem Projekt.

15 **GROSSE FRAGEN DES LEBENS IM FRAUENALPHALIVE**

Seit Februar nehmen knapp zwanzig Frauen am Frauenalphalivkurs teil, um bei Kaffee und Kuchen über die grossen Fragen des Lebens nachzudenken. Der Artikel berichtet von tiefen Gesprächen, kreativen Inputs und einer bereichernden Gemeinschaft.

17 **KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG**

59 Stimmberechtigte und etliche Gäste hatten viel Grund zum Staunen, Danken, Diskutieren und anschliessend zum gesellig Beisammensein.

18 **INTERVIEW**

Silvia Burgermeister berichtet eindrucksvoll, wie die Arbeit mit Pferden nicht nur Geduld bei Kindern und Erwachsenen fördert, sondern auch ihre eigene Geduld stärkt – ganz im Einklang mit biblischen Prinzipien.

IMPRESSUM



JONATHAN BAUER

Redaktor, Layout & Gestaltung
jonathan.bauer@evang-berg.ch

Herausgeber

Evang. Kirchgemeinde
Berg TG

Redaktionsteam

Annouc Schenk, Caroline Brauchli, Hanspeter Herzog, Jonathan Bauer, Katharina Hediger, Remo Kleiner

Redaktionsschluss

5. Jan., 5. März, 5. Mai,
5. Juli, 5. Sept., 5. Nov.

Erscheinung

Sechs Mal pro Jahr

Auflage

900 Exemplare

Editorial



CAROLINE BRAUCHLI

Geduld – ein Thema, das sowohl im Leben als auch im christlichen Glauben eine grosse Rolle spielt. Doch was ist Geduld wirklich? Und wie können wir sie entwickeln, wenn sie uns schwerfällt?

Ich gebe zu, meine eigene Geduld ist oft begrenzt. In einer Welt, in der alles schnell geht, fällt es mir oft schwer, in schwierigen Momenten ruhig zu bleiben und auf Gottes Plan zu vertrauen. Aber der christliche Glaube fordert uns heraus, Geduld zu üben. Der Apostel Paulus spricht in Galater 5,22-23 von den «Früchten des Geistes», zu denen auch Geduld gehört. Geduld ist nicht nur ein passives Abwarten, sondern ein aktives Vertrauen. In meinem Glaubensweg habe ich erfahren, dass Geduld bedeutet, Gott in allem zu vertrauen – nicht nur dann, wenn wir es verstehen.

Im christlichen Glauben geht es nicht darum, wie schnell wir etwas erreichen, sondern, wie sehr wir Gott in unserem täglichen Leben einbeziehen und Ihm vertrauen. In Jakobus 5,7-8 wird uns gesagt: «Seid geduldig bis zum Kommen des Herrn.» Es erinnert uns daran, dass Geduld mehr ist als nur ein innerer Zustand – es ist eine Haltung des Glaubens. Es ist das Vertrauen, dass Gott in allen Dingen bei uns ist, selbst wenn wir auf die Antwort

oder die Lösung warten. Es gibt viele Momente in meinem Leben, in denen ich meine Geduld auf die Probe gestellt sehe. Sei es in stressigen Situationen im Beruf oder in meiner Familie – die Versuchung, aufzugeben oder einfach «etwas zu tun», ist immer präsent. Doch immer wieder finde ich Trost in der Tatsache, dass Geduld, die vom Glauben getragen wird, unser Vertrauen in Gott vertieft.

Geduld bedeutet nicht, passiv zu sein oder sich mit einer Situation abzufinden. Es ist die Fähigkeit, inmitten von Unsicherheit, Schmerz oder Unverständnis eine tiefe Ruhe zu finden – eine Ruhe, die aus dem Glauben an einen Gott kommt, der immer bei uns ist und uns führt. Ich kann nicht behaupten, dass meine Geduld immer stark ist. Es gibt Tage, an denen sie aufgebraucht ist, an denen das Warten unerträglich erscheint. Aber ich habe gelernt, dass es in diesen Momenten besonders wichtig ist, ins Gebet zu gehen, auf Gottes Wort zu hören und mir bewusst zu werden, dass Geduld ein Geschenk des Heiligen Geistes ist – ein Geschenk, das nicht aus eigener Kraft kommt, sondern aus der Nähe zu Gott und dem Vertrauen in Sein Timing.

ADRESSVERZEICHNIS

Kirchenvorsteherchaft

Joel Keller

Präsident

071 636 10 36 – joel.keller@evang-berg.ch

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog

071 636 11 39 – hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Mesmerin

Kathrin Stiefel

071 638 01 50 – kathrin.stiefel@evang-berg.ch

Katharina Hediger

Pflegerin

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Jugenddiakon

Remo Kleiner

071 570 94 73 – remo.kleiner@evang-berg.ch

Sekretariat

Katharina Hediger

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Alle Adressen von Mitarbeitenden finden Sie auf www.evang-berg.ch unter der Rubrik «Kontakte».

Hab doch GEDULD!

TEXT HANSPETER HERZOG

Er steht mit einer erdrückenden Schuld vor seinem Gläubiger. Soll er sich herausreden? Hehre Versprechen abgeben? An das Mitleid appellieren? Er entscheidet sich für: «Hab doch Geduld mit mir!» So geschehen im Gleichnis, das Jesus erzählt. (Matth. 18)

heroisch

In der antiken Ethik ist Geduld ein heroisches Sich-Ergeben in Lebenslagen, die kaum Aussicht auf Veränderung haben. Diese Haltung wünschen wir uns vielleicht in schwerer Krankheit, in traurigen Schicksalsschlägen oder in übermächtiger Ungerechtigkeit. Andere sehen genau dies als Zeichen der Schwäche. Sie wollen sich nicht ergeben. Sie lehnen sich auf gegen das Leben und kämpfen bis zum Umfallen.

BARMHERZIG UND GNÄDIG IST DER HERR, GEDULDIG UND VON GROSSER GÜTE.

(Psalm 103, 8)

natürlich

Auf unserem Lebensweg lernen wir, dass Geduld Teil der göttlichen Schöpfung ist: die Jahreszeiten, das Warten zwischen Saat und Ernte, das Lernen und Wachsen von Kindern, das Ausharren in Wunsch und Wirklichkeit, das Bitten und Flehen in Tränen, uvm. Geduld hat göttlichen Ursprung. Sie ist eine Frucht des Geistes. Keine selbstbrühmende Tugend, sondern Gabe Gottes. (Gal. 5)

SEID FRÖHLICH IN HOFFNUNG, GEDULDIG IN TRÜBSAL, BEHARRLICH IM GEBET.

(Römer 12, 12)

vorbildlich

Die Bibel ist voll von Vorbildern der Geduld. Das Volk Israel, das die Hoffnung auf den Messias jahrhundertlang in sich trägt; Mose, der 40 Jahre mit seinem Volk in der Wüste umherirrt in der Erwartung des gelobten Landes oder Abraham, der mit seiner Frau bis ins Seniorenalter mit der Gewissheit eines leiblichen Nachkommens ringt. Aber gerade diese zwei Männer bezeugen das Allerwichtigste: Geduld ist ein Wesensmerkmal Gottes.

göttlich

Mose betet Gott an als: «barmherzig und gnädig und geduldig und von grosser Gnade und Treue.» (Ex. 34, 6) In dieser Gewissheit bittet Abraham inständig, dass Gott an den sündhaften Menschen von Sodom und Gomorra Geduld walten lasse. (Gen. 18) Und Petrus bekennt: es ist Gottes Geduld, dass er sein Gericht über diese Welt noch zurückhält. (2. Petr. 3, 9) Wir merken: Geduld ist nicht passiv, sondern höchst aktiv.

hoffnungsvoll

Geduld zu haben bedeutet nicht, sich still in ein Schicksal zu ergeben, sondern vielmehr unaufhörlich daran festzuhalten, dass Gott König ist, dass er sein Reich baut, dass er uns selbst erneuert und verändert, dass er unser Gebet erhört, dass «euer Vater weiss» (Matth. 6). Geduld ist die Gabe, an der lebendigen Hoffnung festzuhalten, die der auferstandene Christus in unser Leben legt. (Röm. 5, 4) Geduld ist vorgezogene Freude des Himmels und der Ewigkeit. Geduld ist höchst aktiv.

TRÖSTET DIE KLEINMÜTIGEN, TRAGT DIE SCHWACHEN, SEID GEDULDIG MIT JEDERMANN.

(1. Thessalonicher 5, 14)

miteinander

Zurück zu jenem Mann, der seinen Schuldner bat: hab doch Geduld mit mir! Für Christen bedeutet die Gabe der Geduld vor allem, Geduld mit anderen Menschen zu haben, sie nicht abzuschreiben oder zu verurteilen, sie geduldig zu ertragen, siebzug mal siebenmal zu vergeben, zu lieben. «Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so sollt auch ihr vergeben!» (Kol. 3, 13)

Ich wünsche uns diese göttliche Geduld, die gelassen und höchst aktiv zugleich ist.

Saus & Braus im Königshaus

PFILA 6.-9. Juni 25

Die Jungscharen und TC's der Region 22 laden dich mit grosser Vorfreude zum Pfingstlager ein! Tauche ein in die spannende Geschichte eines Waisenmädchens, das Gottes erstaunlichen Plan für ihr Leben entdeckte. Seine Absicht war es, sie zur höchsten Frau des Landes zu machen – doch wie geschah das? Komm mit und finde es selbst heraus!

WANN: 6.-9. Juni

WO: Zeltlager, Neuhaus Langrickenbach

WER: Kinder & Teenies von der 3. bis 9. Klasse, unabhängig von Wohnort und Konfession

ANMELDESCHLUSS: 31. Mai

SOLA 2025
ZEIT-
REISE



MIT TEENIE CLUB &
JUNGSCHI BERG



7. - 13. JULI

AMEISLI
WEEKEND 2025



SAVE THE DATE

21.-22. JUNI 2025



Wie wäre es wohl, wenn man frühere Zeiten bereisen könnte, wie man heute andere Länder bereist? In diesem Sommerlager mit der Jungschar und dem Teenie Club Berg werden wir es herausfinden. Wenn du diese Woche voller zeitloser Erlebnisse nicht verpassen willst, dann mach dich bereit für den nächsten Zeitsprung und melde dich an!

WANN: 7.-13 Juli

WO: Zeltlager, Ganterschwil

WER: Kinder & Teenies von der 3. bis 9. Klasse, unabhängig von Wohnort und Konfession

ANMELDESCHLUSS: 8. Juni



ANMELDUNG & INFORMATIONEN

www.evang-jugend-berg.ch/jungschar/lager

Neues Konfjahr

ab Juli 2025

TEXT **KATHARINA HEDIGER**

Informativer Elternabend

Eltern, Konfirmanden und Lehrpersonen besprechen das gemeinsame Konfjahr und klären offene Fragen. Gemäss unserer Klassenlisten erwarten wir ca. 18 Jugendliche. Der Unterricht findet etwa alle drei Wochen am Mittwoch von 18.00-20.00 Uhr statt – teils auch donnerstags. Zusätzliche Anlässe gemäss Jahresplan.

Schriftliche Anmeldung

Voraussetzung ist das Interesse am gemeinsamen Unterwegssein, ein nachgeführter Gottesdienstpass und eine Anmeldung bis 30. April. Bei fehlendem Anmeldeformular oder Fragen zu den Voraussetzungen melden Sie sich beim Pfarramt. Unser Ziel ist es, allen willigen Jugendlichen dieses wertvolle und gemeinschaftliche Jahr zu ermöglichen. Wir freuen uns.



Unvergessliche Lagerwoche

Das Konfjahr beginnt mit einem grossartigen Erlebnislager: Sonntag bis Freitag, 06. - 11. Juli 2025 in Sarn GR (1. Woche der Sommerferien) zusammen mit den Jugendlichen von Andwil-Erlen und Felben. Das Lager ist integrierter Bestandteil des Konfjahres. Abmeldungen werden nur in begründeten Fällen bis 30. April entgegengenommen. Die Konfirmation selbst findet dann am 3. Mai oder am 10. Mai 2026 statt.

ELTERN- UND INFORMATIONSBEND

Do | 8. Mai | 19.00 - 20.00 Uhr | KGH Neuwies

Jona

Adonia Teens Konzert

TEXT **JONATHAN BAUER**

Die Adonia-Teens-Chöre präsentieren ihr neuestes Musical. Einer der 20 Chöre mit rund 70 mitwirkenden Teenagern gastiert auch in unserer Region.

Adonia bringt mit seinem Musical «Jona – Prophet uf Abwäge» eine packende Geschichte auf die Bühne. Die Teenager und die Live-Band entführen das Publikum in die Zeit des Propheten Jona. Der berühmte Prophet ist skeptisch, als er von Gott einen neuen Auftrag erhält. Er soll den feindlichen Assyrern Gottes Strafe ankündigen. Jona weiss, dass Gott gnädig ist und befürchtet, dass dieser die verhassten Assyrer verschonen wird, wenn sie durch Jonas Warnung von ihren bösen Wegen umkehren. Kurzerhand missachtet Jona Gottes Anweisung und fährt in die entgegengesetzte Richtung. Doch das Schiff gerät in Seenot und Jona muss um sein Leben kämpfen...

Eine der bekanntesten Geschichten des Alten Testaments – überraschend und spannend inszeniert. Besuchen Sie eines der Konzerte in unserer Region.

JONA
PROPHET UF ABWÄGE
Musical-Tour 2025

Eintritt frei – Kollekte

8573 Alterswilen
Mi, 16.04.2025, 20:00
Mehrzweckhalle, Kirchstr. 13

AADORF Gemeindezentrum Mi 9. April, 20.00 Uhr
WEINFELDEN, Thurgauerhof, Do 10. April, 20.00 Uhr
STEINACH, Gemeindegasse, Fr 11. April, 20.00 Uhr
AMRISWIL, Pentorama, Do 17. April, 20.00 Uhr
FELBEN, Heuberggasse Do 17. April, 20.00 Uhr
BISCHOFSEZEL, Bitzihalle, Sa 19. April, 19.30 Uhr

Seniorenflug

Do | 19. Juni | Uhldingen

In diesem Jahr geht es am Seniorenflug auf eine faszinierende Zeitreise durch das ländliche Leben des letzten Jahrhunderts. Im Auto & Traktor Museum Bodensee bestaunen wir 350 historische Fahrzeuge, vergangene Wohnformen, die Schule von damals, den Holzschuhmacher und vieles mehr. Zusätzlich lädt die wunderschöne Umgebung von Uhldingen am Bodensee zu einem genussvollen Spaziergang ein. Weitere Informationen und Anmeldungen erhalten Sie per Post oder finden Sie unter www.evangelberg.ch.



© FOTO(S): AUTOUNDTRAKTOR.MUSEUM / HUUSGSTAAD.COM

Ferienwoche 60plus

15.-20. September | Saanen-Gstaad

Herzlich laden wir zur diesjährigen 60plus-Ferienwoche im wunderschönen HUUS Gstaad ein. Geniessen Sie erholsame Tage in einem modernen 4-Sterne Hotel an sonniger Lage mit herrlicher Aussicht. Ein abwechslungsreiches Programm erwartet Sie: Tägliche Andachten, Sing- und Spielabende, Panorama-Carausflüge sowie geführte Wanderungen bieten für jeden etwas. Zudem stehen Ihnen das hoteleigene Hallenbad, Spa, Sauna, Dampfbad, Fitnessbereich und E-Bikes zur Verfügung. Unser Begleitem team freut sich, eine unvergessliche Woche zu gestalten. Bitte frühzeitig anmelden! Platzzahl beschränkt.



SENIOREN-SPIELNACHMITTAGE

14.00-16.30 Uhr, im Kirchenzentrum

Spielen und Jassen, für alle Seniorinnen und Senioren mit gemütlichem Zusammensein bei Kafi & Kuchen.

DIE NÄCHSTEN DATEN: 7. April | 5. Mai | 2. Juni

FAHRDIENST: Priska Siegfried, 071 636 14 92



Wir feiern mit **20 Konfirman**

20 Jugendliche bereiten sich derzeit auf ihre Konfirmation vor. Am 18. & 25. Mai empfangen sie in unserer Kirche den Segen Gottes. Wir freuen uns mit ihnen und feiern mit.

18. Mai



Colin Neuhaus



Lio Ammann



Madlaina Artho



Justin Strub



Leon Kämpfer



Samuel Bötschi



Emely Schweizer



Elisha-Noé Kleiner



Noée Kradolfer



Leni Edelmann



Ashley Jetzer

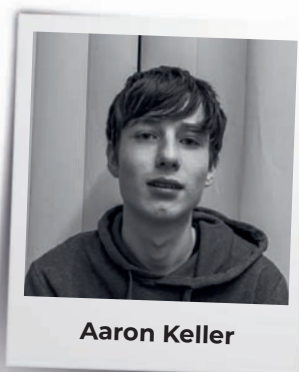
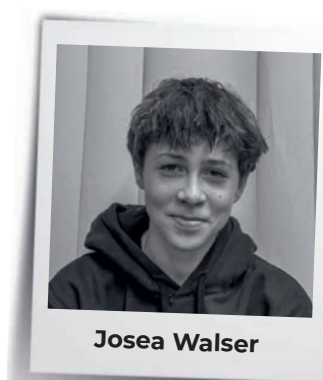
dinnen und Konfirmanden

KONFIRMATIONSGOTTESDIENST

18. & 25. Mai | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg | Livestream & Kinderhort

Wir laden alle herzlich ein, dieses Fest mit unserer Jugend zu feiern und ihnen damit ein grosses Willkomm auszudrücken. Im Anschluss an die Gottesdienste gibt es einen Apéro. Da die Kirche mit Angehörigen ziemlich voll sein wird, bitten wir die Gemeinde in der Übertragung im KiZe oder auch via Livestream mitzufeiern.

25. Mai





Beim Seniorennachmittag im Januar musizieren Beat Stuber und Hanspeter Herzog. Zwischendurch wurde Lotto gespielt und die Teilnehmenden genossen das gesellige Beisammensein.



Am Februarnachmittag begeistert Jean-Luc Oberleitner mit seinem Glockenspiel.



Passend zum neuen Quartals-Thema Zachäus werden Kinder und Leiter zu Beginn des Ameisli-Nachmittags am Zoll gefilzt und ihren Zvieri abgeben.

Fröhliche Stimmung am Spaghetti-Zmittag am Buffet und an den Tischen.



© FOTO(S): KATHRIN STIEFEL / KATHARINA HEDIGER / REMO KLEINER



Der Fiir-Obig XL ist erfolgreich gestartet. Mehrere Generationen essen zusammen im KiZe mitgebrachtes Essen und tauschen persönlich miteinander und über die vergangene Predigt oder einen Bibeltext aus.

Man kann jederzeit unkompliziert fröhlich dazustossen - einfach bei Daria, Fabienne oder Remo melden.

Nächste Daten:

22. April, 20. Mai, 24. Juni

Start Teilete jeweils um 19:00 Uhr, Austausch dann ab 20:00 Uhr

An der Kirchgemeindeversammlung werden die langjährigen Tätigkeiten von Sandra Oberhänsli als Hauptleiterin der Chrabelgruppe, von Jonathan Bauer als Hauptleiter der Ameisli und von Kathrin Allenspach als Sekretariatsmitarbeiterin verdankt.



Für alle Männer!



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten den Gottesdienst vom 16. Februar.

16. MAI 2025

MAIBUMMEL

Treffpunkt: 16:15 KIZE

Wanderung: ca. 1.5 h

Gemütliches Abendessen mit Aussicht vom Nollen

Kontakt:
 Reto Rezzonico: 078 633 27 07
 Martin Hugentobler: 079 790 44 35
 Jürg Landenberger: 079 348 08 85

Evangelische Kirchgemeinde Berg
 Evangelische Gemeinde Kehlhof
 Katholische Kirchgemeinde Berg



Am dritten Jahrestag des Kriegs in der Ukraine versammeln sich treue Beter vor der Kath. Kirche zum gemeinsamen Friedensgebet.

Ein Abend des Dankes

Dankesessen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

TEXT KATHARINA HEDIGER

Mitte Februar durfte sich die Kirchenvorsteherschaft bei über 100 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einem Nachtessen bedanken. Über die Hälfte der 190 geladenen Gäste fanden sich im Neuwies ein.

Zahlreiche Personen waren zum ersten Mal an einem solchen Dankes Anlass dabei. Andere wiederum zählen sich bereits zum Urgestein unter der Mitarbeiterschar. Die Altersspanne reichte von 14 bis über 80 Jahre. Doch alle haben sie eins gemeinsam: sie setzen sich tatkräftig ein für unsere Gemeinde. Ihr Einsatz macht die Gemeinde zu einer lebendigen Gemeinschaft mit attraktiven Angeboten für alle Alters- und Interessengruppen.

Es war ein genussvoller Abend voller Dankbarkeit und Herzlichkeit.



«Entfalten statt Liften»

Frauentreff

TEXT EVELINE BÜRGE

Mit viel Vorfreude begrüßte Christine Sigrist Anfangs März die vielen Frauen in der MZH Illighausen zum regionalen Frauentreff. Frau Irmgard

Schaffenberger begann mit einer eindringlichen Botschaft: «In einer Welt, die von Schönheitsidealen und dem Druck zur Verjüngung geprägt ist, ist es wichtig, die eigene Individualität zu schätzen und zu fördern.» Sie stellte Methoden zur Stärkung des Selbstbewusstseins sowie Achtsamkeitsübungen vor. Ihre Leidenschaft war spürbar, als sie persönliche Geschichten von Menschen teilte, die durch Selbstakzeptanz ein erfülltes Leben führen konnten. Der Vortrag fand grossen Anklang im Publikum, das sich aktiv an der anschließenden Diskussion beteiligte. Viele Frauen äusserten Dankbarkeit für die ermutigenden Worte und praktischen Tipps.



Offene Gastfreundschaft

TEXT BEAT GRADIENT

Unsere Kirchgemeinde lebt von Gemeinschaft. Ein Projekt lud dazu ein, Menschen über den eigenen Freundeskreis hinaus kennenzulernen. Beat und Marianne haben sich darauf eingelassen und berichten über einen gemeinsamen Abend.

Marianne und ich machten uns auf, unsere Stube zu öffnen und wir haben uns als Gastgeber für das Projekt «offene Gastfreundschaft» zur Verfügung gestellt. Bald darauf haben sich drei Personen gemeldet, die gerne mit uns feiern wollten.

Persönlich bin ich weniger ein Freund des vorgeschlagenen «offenen Essens». Da es aber im Projekt so vorgesehen war, war ich bereit, mich darauf einzulassen. Bald wurde klar, dass wir insgesamt lediglich fünf Personen sein werden. Dankbar nahm ich deshalb Mariannes Vorschlag an, dass sie für alle kochen würde. Jemand brachte dann zum Dessert noch ein Schoggimousse mit. So konnte auch ich mich mit dem Konzept anfreunden!

Wir verbrachten einen gemütlichen Abend bei guten Gesprächen und kamen uns ein Stück näher. Ich schätzte insbesondere, einmal in Ruhe Zeit zu haben, auszutauschen und voneinander zu hören. Im Nachhinein fragte ich mich, warum so etwas organisiert sein muss, warum dies nicht auch spontan möglich ist. Das liegt wohl an unserer Trägheit. Ich freue mich über spontane Begegnungen. Aber diese finden doch meistens im engeren Bekannten- und Freundeskreis statt. Darum, DANKE Regina, für deinen erneuten Anstoss.

«Kia Orana»

TEXT KATJA PFISTER

Das Vorbereitungsteam des Welgebetstages (WGT) hatte viele bunte Blumen gebastelt, gebakken, Früchte geschnippelt und eine wunderschöne Insellandschaft aufgebaut. Welche Freude: wir durften gut 40 Teilnehmende begrüßen.

Geschmückt mit einer Blume im Haar, Meererausuchen und einem Regenrohr, versetzten wir uns ans andere Ende der Welt, auf die Cookinseln. Das sind 15 Inseln, welche über 2 Mio. km² im Südpazifik verstreut sind. Ca. 15'000 Menschen leben dort. Das Paradies wird bedroht durch den Klimawandel (Absterben der Korallenriffe, Steigung des Meeresspiegels), die Interessen globaler Konzerne an Bodenschätzen und die Abwanderung der arbeitenden Bevölkerung.

Mit dem Projekt des WGT auf den Cookinseln sollen insbesondere Schwangere und junge Familien gestärkt werden. «Kia orana» bedeutet mehr als nur «Hallo». Es bedeutet: «Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest, wie die Sonne und mit den Wellen tanzt. Ein solcher Gruss ist ein Versprechen, das an unserer Feier eingehalten wurde. Niemand war verlegen,

dem anderen ein Lob auszusprechen und zu sagen, du bist wunderbar geschaffen. Im Anschluss an die Feier wurde noch ausgiebig miteinander geplaudert und die feinen Spezialitäten aus dieser Region genossen. In der Kollekte kam der Betrag von Fr. 535.- zusammen, die direkt getwinteten Beiträge nicht eingerechnet. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür.



Gottes Stimme hören

TEXT NOEMI OJEIFOH

Wir durften den Kurs «Gottes Stimme hören» starten und sind überwältigt, wie viele aus unserer Gemeinde «hungrig» nach einer tieferen Beziehung zu unserem Vater im Himmel sind. Nach einer kurzen Begrüßung des Teams stimmten wir in einen Lobpreisteil ein, gefolgt von einem lebhaften Austausch mit allen Anwesenden. Ein kurzer Abriss über die kommenden Kursabende durfte natürlich ebenso wenig fehlen, wie das Formulieren von offenen Fragen und Erwartungen an die zukünftigen Treffen. Anhand praktischer Übungen konnten die Teilnehmenden direkt ins Thema eintauchen und bereits vielfältige Arten in Bezug auf das Reden Gottes erleben.

Wir sind sehr positiv gestartet und gespannt auf die folgenden Abende und darauf, was Gott noch alles mit uns reden wird. Hierbei möchten wir nochmals herzlich zum Kurs einladen! Wir bitten um eine Anmeldung. Kursdaten siehe Flyer.

Im Kirchenzentrum der Evang. Kirchgemeinde Berg

hörendes Gebet

Daten:

Schnupperabend	12.03.
1. Kursabend	02.04.
2. Kursabend	30.04.
3. Kursabend	21.05.
4. Kursabend	11.06.
5. Kursabend	20.08.
6. Kursabend	10.09.

Mittwochs, 19:30-21:30 Uhr

Der Schnupperabend ist unverbindlich und dient dazu, sich einen groben Überblick über das Thema zu verschaffen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich definitiv zu entscheiden.

Mitnehmen: Bibel & Schreibzeug

Anmeldung & Fragen via:
noemi.ojeifoh@gmail.com

Herzliche Einladung zur allerersten

frech und wild und wundervoll

Kirche Kunterbunt

für Kinder von ca. 4–12 Jahren mit ihren Familien, inkl. Zmittag!

Sonntag, 11. Mai 2025
von 10:00 bis 12:45 Uhr
im Kirchgemeindehaus und in der Halle Neuwies, Berg TG

Bitte bei der katholischen Kirche oder der Mehrzweckhalle parken

Unser Thema:
Danke Mama!

Was ist Kirche Kunterbunt?
Kirche Kunterbunt ist frech und wild und ist Kirche für die ganze Familie – so kreativ und lebensfroh wie Pippi Langstrumpf!
Für Kinder mit ihren Mamas, Papas, Omas, Opas, Tanten, Onkel, und, und, und...

Was passiert bei Kirche Kunterbunt?

Aktiv-Zeit
Stationen zum Toben, Kreativsein, Experimentieren, Nachdenken...

Feier-Zeit
Staunen, Musik, Geschichten, Verrücktes und Gedanken zu Gott und der Welt.

Essens-Zeit
Lecker, fröhlich und mit viel Zeit für Gespräche und Austausch

Veranstalter
Evangelische und Katholische Kirchgemeinden Berg TG mit einem generationenübergreifenden Kernteam

Kontakt
Gemeindeleiter Dominik Bucher, d.bucher@kath-berg.ch

Nächste Kirche Kunterbunt
Sonntag, 14. September 2025

Grosse Fragen des Lebens

Frauenalphalive

TEXT **JULIA WEIHERMANN**

Seit Anfang Februar treffen sich knapp zwanzig Frauen, um bei Kaffee und Kuchen über die grossen Fragen des Lebens nachzudenken. Mit kreativen Elementen, Gesprächen und Impulsen erleben die Teilnehmerinnen eine bereichernde Zeit.



Jede Teilnehmerin erhält ein kleines Stoffherz zur Begrüssung.

Was ist der Sinn des Lebens? Wer ist Jesus? Warum starb er? Wie bete ich? Diese und viele weitere Fragen stellen wir uns seit Anfang Februar im Alphalive für Frauen. Bei Kaffee und Kuchen kommen am Mittwochmorgen knapp zwanzig Teilnehmerinnen unterschiedlichen Alters zusammen und geniessen die Gemeinschaft im einladend dekorierten Kirchenzentrum. Mit einem kreativen und humorvollen Auftakt starten wir jeweils ins neue Thema.

Dank der liebevollen Kinderbetreuung können sich auch Mütter von Kleinkindern ganze zwei Stunden auf die grossen Fragen des Lebens einlassen und dabei andere Mütter kennenlernen. Mit Lobpreis, persönlichen Zeugnissen, Filmausschnitten, kleinen Theaterstücken und einem Input ist der Morgen sehr abwechslungsreich und kurzweilig. Wir haben viel zu lachen, erleben aber auch berührende Momente. Und wie es halt so ist bei Frauen: eigentlich ist die Gesprächszeit in den Kleingruppen immer viel zu kurz. Treue Beterinnen begleiten den Alphalive und sind während der Kleingruppenzeit gemeinsam im Gebet und der Fürbitte.

Mitte März erlebten wir ein Wochenende mit Themen rund um den Heiligen Geist, Gesprächsmöglichkeiten, Seelsorgeangeboten sowie kreativen Workshops und Zeit für Spaziergänge oder ein-

fach Zeit mit Gott. Dank zahlreicher Helferinnen konnten wir auch hier ein vielfältiges Programm auf die Beine stellen. Begleitet wurde das Wochenende von Monika Schuppli. Sie ist Seelsorgerin und Traumabegleiterin und stand für Gespräche zur Verfügung.

Der Alphalive wird organisiert von der Evang. Kirchgemeinde Berg und der Evang. Gemeinde Kehlhof. Wir danken für alles Mittragen im Gebet und sind gespannt, was Gott in den nächsten Wochen noch bewirkt.

Mit «süssen Sünden» starten die Teilnehmerinnen in das Thema «Warum starb Jesus?».



WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

LEITENDE KIRCHE KUNTERBUNT

Für die zweite Durchführung am 14. September und die künftig geplanten rund drei Anlässe pro Jahr sucht das Kernteam 1-2 weitere Personen fürs Ressort Aktiv-Zeit.

KONTAKT: Remo Kleiner / 076 330 06 18

LEITENDE KIDS TREFF

Hast du Freude im Umgang mit Kindern? Ab August sucht die Gruppe der Minis (Kindergarten bis 1. Klasse) Ergänzung im Leiterteam. Einsatz ca. 1-mal pro Monat am Sonntagmorgen.

KONTAKT: Anita Bauer / 079 463 32 66

Aufopferung oder Abenteuer Männerapéro

TEXT KURT STARK

Albert Kutter berichtete am Männerapéro anfangs März am Beispiel einer Fahrt mit einem Sattelschlepper nach Moldawien über die Tätigkeit von der Hilfsorganisation Licht im Osten.

Den Anfang macht das Beladen des Aufliegers bei der angemieteten Lagerhalle in Frauenfeld. Dieser wird bis in den letzten Winkel vollgestopft mit Hilfsgütern, die vom lokalen Partner in Moldawien angefordert wurden und alles wird in der Ladeliste dokumentiert. Am Zoll in Kreuzlingen wird der Auflieger plombiert und erst in Moldawien wieder geöffnet. Die Fahrt bis zum Zielort Sveti dauert etwa 4 Tage, was aber von den Wartezeiten am Zoll abhängt. Mit der Doppelbesatzung kommen sie jeweils auf etwa 11 Stunden Fahrzeit pro Tag.

Albert Kutter zeigte auch viele Bilder der schönen Landschaften, die sie durchquerten. Besonders die Karpaten in Rumänien geniesst er, auch wenn es da keine Autobahnen gibt und sie auch mal einem Pferdefuhrwerk hinterherfahren müssen. In Sveti angekommen, stehen viele Helfer bereit, die das Ausladen und die Verteilung übernehmen. Nach etwa 8 Tagen treffen die zwei Fahrer wieder in Frauenfeld ein und warten das Fahrzeug, damit es für den nächsten Transport wieder bereit ist. Albert freut sich, dass er sich bei dieser Aufgabe mit seinen Fähigkeiten und Erfahrungen für das Reich Gottes einsetzen kann. Umrahmt wurde der Vortrag von Jürg Brennwalder und Patrick Wal-



ser mit ein paar erfrischenden Musikstücken. Und im Anschluss wurde beim Apéro rege über diesen Transport und viele andere Themen diskutiert.

WEIHNACHTSPÄCKLIAKTION

Neben den Hilfsgütertransporten engagiert sich die Organisation Licht im Osten auch in der jährlichen Weihnachtspäckliaktion. In Berg wurden mit einer Standaktion vor dem Volg sowie durch das Sammeln in den drei Kirchgemeinden im November 2024 insgesamt 552 Päckli für bedürftige Menschen in Osteuropa gesammelt. Damit konnten wir einen wertvollen Beitrag zur schweizweiten Aktion leisten, die 2024 insgesamt 117'050 Päckli zusammenbrachte. Herzlichen Dank an alle, die gespendet, mitgeholfen oder für diese Aktion gebetet haben!

HELFENDE HÄNDE GESUCHT: Die nächste Standaktion findet am 15. November 2025 statt. Das Organisationsteam sucht einen Hauskreis oder Einzelpersonen, die das Team im Vorfeld und an der Standaktion unterstützen. Wer Interesse hat, sich aktiv einzubringen, kann sich gerne bei Anita Bauer melden.

KONTAKT: anita.bauer@evang-berg.ch / 079 463 32 66

Kirchgemeindeversammlung

Finanzen und Erweiterung des Veloparkplatzes als Hauptthemen

TEXT JOEL KELLER

59 Stimmberechtigte und 9 Gäste nahmen an der Kirchgemeindeversammlung vom 17. März teil und wurden von Pflegerin Katharina Hediger kompetent über die wichtigsten Aspekte der Kirchenrechnung informiert. Ohne Diskussion und einstimmig genehmigten sie die Rechnung 2024 mit einem Gewinn von rund Fr. 40'000, der dem Erneuerungsfonds gutgeschrieben wurde. Ebenfalls diskussionslos und ohne Gegenstimmen gutgeheissen wurde das Budget 2025, das einen Aufwandüberschuss von gut Fr. 7'000 vorsieht.



Anlass zu Diskussionen gab hingegen die geplante Vergrösserung des Veloparkplatzes bei der Kirche. Kirchenvorsteher Christoph Zimmermann erläuterte die verschiedenen Varianten und Überlegungen, die sich die Kirchenvorsteherschaft in diesem Zusammenhang gemacht hatte, und präsentierte anhand einer Skizze die favorisierte Lösung. Diese sieht vor, die bestehende Parkfläche für Velos nördlich des Kirchenzentrums in Richtung Strasse zu erweitern. Um den Platz wirklich sinnvoll nutzen zu können, muss allerdings der mittlerweile sehr gross gewordene Baum direkt neben der Hauswand entfernt werden. Im Anschluss an die Diskussion wurde ein Antrag aus der Versammlung, den Baum trotzdem stehen zu

lassen, von den Stimmberechtigten grossmehrheitlich abgelehnt. Im Informationsteil gab der Präsident anhand einiger Bilder einen anschaulichen Einblick in die Tätigkeit der Kirchenvorsteherschaft. Anschliessend wurden die langjährigen Tätigkeiten von Kathrin Allenspach als Sekretariatsmitarbeiterin, von Sandra Oberhänkli als Hauptleiterin der Chrabbelgruppe und von Jonathan Bauer als Hauptleiter der Ameisli gewürdigt und mit grossem Applaus verdankt.

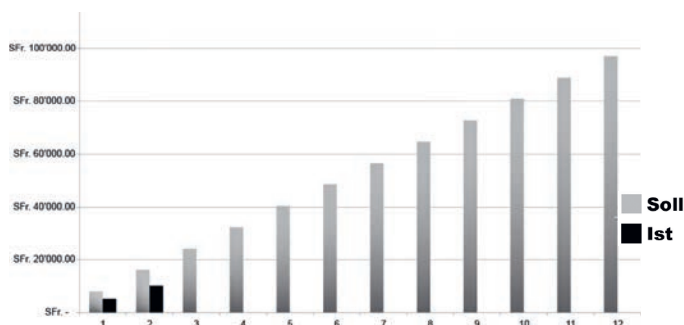
Nach einer guten Stunde war die Versammlung abgeschlossen und die Anwesenden liessen den Abend bei einem Apéro und bei geselligem Zusammensein ausklingen.

JUWEL

Spendenbarometer

SPENDENKONTO

Raiffeisenbank Berg CH52 8080 8009 5078 3625 1



**HERZLICHEN DANK FÜR
IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

Kollekten

Jan. – Feb. 2025

Schweiz

Landeskirchen-Forum	Fr.	900.00
Dargebotene Hand Tel. 143	Fr.	400.00
Bibellesebund	Fr.	770.00
BESJ	Fr.	880.00
Total Schweiz	Fr.	2'950.00

Europa und Übersee

Campus Agape International, zG Nordkorea	Fr.	550.00
Allianzprojekte AGW	Fr.	850.00
AVC Indien	Fr.	800.00
Projekt Streha Kosovo, PartnerAid	Fr.	850.00
Open Doors	Fr.	1'010.00
Total Europa und Übersee	Fr.	4'060.00

Total Kollekten

Fr. 7'010.00

Interview mit Silvia Burgermeister

INTERVIEWT VON CAROLINE BRAUCHLI



Silvia Burgermeister lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern, die die Mittelstufe besuchen, in Mauren. Sie ist gelernte Kindergärtnerin und absolvierte 2011 die Zusatzausbildung zur Fachfrau in Pferdegestützter Therapie. Derzeit arbeitet sie Teilzeit als Lehrperson in einer Sonderschule und bietet zusätzlich pferdegestützte Therapie für Kinder und Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen in der Sommerau in Hosenruck an. Ihr tierisches Team umfasst zwei eigene Pferde, zwei Pferde der Hofbesitzerin sowie die Familienhündin.

Wie hilft die Arbeit mit Pferden, Geduld bei Menschen zu entwickeln, besonders bei Kindern oder Menschen mit besonderen Bedürfnissen?

Die Grundvoraussetzung für die pferdegestützte Therapie ist, dass meine Klienten an Pferden interessiert sind. Erst wenn sie mit dem nötigen Interesse in den Stall kommen, ist es möglich, dass die Pferde Motivator zu und Türöffner für eine Aktivität sein können. Es werden dabei individuelle Therapieziele abgemacht und angegangen. Die sind sehr unterschiedlich. Zum Beispiel ist da der

Jugendliche, bei dem die Eltern gerne sein Selbstvertrauen stärken möchten, damit er in der Schule in der Gruppe bestehen kann. Anfangs war es schwierig für ihn, das Pferd vom Gruppenstall an den Putzplatz zu führen. Er war unsicher und auch sein Pferd wusste nicht recht, wo es hingehen sollte. Wir lernten und übten die Technik des Führens in unterschiedlichen Situationen, zum Beispiel auf dem Reitplatz mit einem Parcours oder im Gelände. Nicht immer ist es einfach, unsere manchmal dominante Isländerstute für eine Aufgabe zu motivieren. Dazu braucht es eine gewisse innere Haltung, wie auch eine klare Führung, zu wissen wohin man gehen möchte. Erst dann gelang es dem Klienten, mit seinem Pferd zum gemeinsamen Ziel zu kommen.

Ein weiteres Beispiel für die Entwicklung von Geduld ist, dass unsere Tiere allmählich in diese Arbeit hineinwachsen und mit uns zusammen lernen und denken. Ganz oft bringen sie die nötige Geduld auf, eine Situation auszuhalten und auf ihre Art anzugehen. Mit einem schwer kognitiv beeinträchtigten Mann habe ich abgemacht, dass er beginnt, die Hufe selbstständig auszukratzen. Dabei geht es nicht nur um die Selbsttätigkeit, sondern auch um eine komplexe grobmotorische Anforderung. Etliche Male habe ich ihm den Ablauf gezeigt und mit ihm zusammen ausgeführt. Als die Stunde kam, dass er den Vorderhuf alleine auskratzen sollte, blieb er einfach stehen und machte nichts. Ich starrte auf den Vorderhuf und wartete ab. Nach einer Weile hob das Pferd den Huf an. Diesen Moment nutzte ich, um ihn dazu zu motivieren, den Huf von seinem Pferd auszukratzen. Es hat geklappt.

Tiere, wie Pferde und Hunde, reagieren stark auf unsere Emotionen. Wie fördert der Umgang mit Tieren deine eigene Geduld und Gelassenheit?

Oft erlebe ich, dass eine Trainingseinheit, welche ich mit den Tieren übe, nur gelingt, wenn ich sie in der Ruhe angehe. Wenn ich wenig Zeit habe, übe ich häufig etwas, was bereits gut gelingt. Für schwierige Themen braucht es Zeit. Oft beschäf-

tigt mich eine Übung mehrere Monate, bis sie eine Leichtigkeit annimmt, in der es sich für mich anfühlt, als tanze ich mit meinem Pferd. Die Zeichen werden immer feiner, und es braucht vielleicht nur noch ein Blick oder eine gewisse Körperhaltung oder Spannung. Anfangs war dies ein Druck mit meiner Hand oder beim Reiten mit meinem Schenkel.

In der Bibel wird Geduld in vielen Bereichen des Lebens gefordert. Wie helfen dir biblische Prinzipien, Geduld in deinem Alltag, besonders in schwierigen Situationen, zu entwickeln?

«Alles hat seine Zeit» (Prediger 3). Dieses biblische Prinzip hat mir schon oft geholfen, eine schwierige Situation auszuhalten, wenn nicht sofort eine Lösung gefunden werden konnte.

Was denkst du, können Eltern im Umgang mit Kindern darüber lernen, Geduld zu entwickeln? Welche Rolle spielt der christliche Glaube in der Erziehung von Kindern und der Förderung von Geduld?

Letztes Jahr hatte ich die Gelegenheit, eine Weiterbildung zum Thema neuropsychologische Theorien des Autismus zu besuchen. Die Referentin erklärt Autismus anhand eines Eisberges. Wir sehen nur die Spitze. Zum Beispiel wenn ein Kind sich schwierig verhält, bockt und einfach nicht will. Dass was unter dem Wasser ist, ist für uns verborgen. Die Beweggründe für ein solches Verhalten liegen in der Tiefe des Eisberges. Für mich stellt sich die Frage, lohnt es sich für eine Regel oder eine Anforderung meine Beziehung zum Kind aufs Spiel zu setzen? Lohnt sich dieser Machtkampf? Manchmal ja, wenn es um die Sicherheit des Kindes geht, zum Beispiel im Strassenverkehr. Oft lohnt sich dieser Machtkampf aber nicht. Wie wichtig ist es in dieser Situation, dass etwas so gemacht wird, wie ich es mir vorstelle? So ähnlich stelle ich mir den christlichen Glauben vor. Ich sehe nur die Spitze des Eisberges. Vieles liegt unter dem Wasser und ist mit unseren Augen nicht erkennbar.

Geduld zu haben, wenn Fortschritte langsam kommen, kann herausfordernd sein. Wie bleibst du geduldig mit dir selbst und anderen, wenn sichtbare Ergebnisse in der Therapie auf sich warten lassen?

Ich versuche mich an den Sternenmomenten zu erfreuen. Sie zu feiern, auch wenn sie noch so kurz

sind. Nach vielen Jahren pferdegestützter Therapie mit einem schwer beeinträchtigten Mann, sprach er mich zum ersten Mal in einem Gespräch mit meinen Namen an. Ich staunte nicht schlecht. Oft hatte ich das Gefühl, dass er weder die Namen von Pferd, Hund oder mir kennt. Im Gespräch mit der Betreuungsperson der Wohngruppe erfuhr ich, dass er zu Hause oft von uns berichtet und sich immer riesig auf unsere Stunde freut. Dieser Moment zaubert mir heute noch ein Lächeln ins Gesicht.

Welche biblischen Geschichten oder Prinzipien helfen dir, Geduld zu bewahren, besonders in herausfordernden Momenten?

«Ich lasse euch ein Geschenk zurück - meinen Frieden. Und der Friede, den ich schenke, ist nicht wie der Frieden, den die Welt gibt. Deshalb sorgt euch nicht und habt keine Angst.» (Johannes 14.27)

Liebe Silvia, ich danke dir für das Gespräch und wünsche dir eine reich gesegnete Zeit.

Freud & Leid

20. Dez. – 16. März

NEU IN DER GEMEINDE

Albayram Joelle, Berg
Benzinger Monika, Berg
Breukink Ursula, Andhausen
Grimm Amos, Guntershausen
Glauer Irmtraud und Ulrich, Guntershausen
Iff Nelly, Berg
Jäger Annalise, Berg
Krieger Sandra, Berg

GEBURTEN

23.12.2024 Schaub Nyah, Mauren
28.01.2025 Brönnimann Noe, Berg
11.02.2025 Marti Timon, Unterhard

TAUFEN

16.03.2025 Arwen Pfistner, Mauren

VERSTORBEN

21.02.2025 Signer-Kaiser Rudolf, Berg (78 Jahre)

Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen.

Kalender

APRIL

6. April | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Ernst Gysel | *Ferien-KidsTreff*

7. April | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

8.-11. April | Di-Fr

Kinderwoche | MZH Berg

13. April | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Johannes Hug | *Ferien-KidsTreff*

16. April | Mi | 20.00 Uhr

Adonia-Teens-Konzert | MZH Alterswilen

18. April | Fr | 09.30 Uhr

Gottesdienst Karfreitag mit Abendmahl | Pfr. Wilfried Bühler

20. April | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst Ostersonntag mit Abendmahl | Pfr. Hanspeter Herzog | *Ferien-KidsTreff*

22. April | Di | 19.00 Uhr

Fiir-Obig XL | Kirchenzentrum

27. April | So | 09.30 Uhr

Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff*

27. April | So | 19.00 Uhr

Godi Amriswil | Pentorama Amriswil

MAI

4. Mai | So | 09.30 Uhr

Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff/energy*

5. Mai | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

8. Mai | Do | 19.00 Uhr

Eltern- und Infoabend Konfjahr 25/26 | Neuwies

11. Mai | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog

11. Mai | So | 10.00 Uhr

Kirche Kunterbunt | Neuwies

16. Mai | Fr | 18.15 Uhr

GENTS | Maibummel | Treffpunkt beim Kirchenzentrum

18. Mai | So | 09.30 Uhr

Konfirmationsgottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff*

18. Mai | So | 19.00 Uhr

Godi Amriswil | Pentorama Amriswil

20. Mai | Di | 19.00 Uhr

Fiir-Obig XL | Kirchenzentrum

25. Mai | So | 09.30 Uhr

Konfirmationsgottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff*

29. Mai | Do | 09.30 Uhr

Gottesdienst Auffahrt | Katharina Hediger

29. Mai - 1. Juni

Gemeindeferien | Jufa Kempten

ELKI-TRÄFF

GEMEINDEGEBET

KINDERHORT MÜSLICHILE

KIDS-TREFF

FERIEN KIDS-TREFF

FAHRDIENST

TAUFEN/KINDERSEGNUNGEN

dienstags 9.30-11.00 Uhr im Kirchenzentrum 1.4 | 22.4 | 6.5 | 20.5

dienstags 19.00 Uhr / mittwochs 5.45 Uhr im Kirchenzentrum

jeden Sonntagmorgen im Kirchenzentrum

9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum

9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum (Start in der Kirche)

Bruno Sager, Tel. 076 422 85 72

27.4 | 4.5 | 22.6 | 13.7 und auf Anfrage beim Pfarramt

YOUTUBE LIVESTREAM DES GOTTESDIENSTES

www.evangel-berg.ch/livestream

PREDIGTEN ALS PODCAST AUF SPOTIFY NACHHÖREN

www.evangel-berg.ch/spotify

ALLES ZUR KINDER- UND JUGENDARBEIT

www.evangel-jugend-berg.ch



www.evangel-berg.ch



Evangelische Kirchgemeinde Berg



Evangelische Kirchgemeinde Berg